



Modernste Busse.
Für durchschnittlich 15000 fortschrittlich
denkende Fahrgäste täglich.





	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl Linien	12	12
Betriebslänge der Linien / km	141	141
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	100	90
Lernende	3	2
Kursfahrzeuge	43	41
eigene	40	38
Transportbeauftragte	3	3
Gefahrene Wagenkilometer	2 386 756	2 183 621
mit eigenen Fahrzeugen	2 166 256	2 053 644
Transportbeauftragte	220 500	129 977
Fahrgäste	5 579 587	5 716 624
Betriebsaufwand / CHF	14 037 849	13 287 456
Verkehrsertrag / CHF	6 828 805	6 680 409
Nebenertrag / CHF	792 216	786 337
Abgeltung Leistungsvereinbarung / CHF	6 456 222	5 508 474
Abgeltung öffentliche Hand / CHF	5 655 010	5 028 293
Abgeltung Dritte / CHF	801 212	479 881
Betriebsergebnis / CHF	39 394	-47 236
Betriebsaufwand pro Wagenkilometer / CHF	5.88	6.09
Kostendeckungsgrad / %	60.0	60.0
Erschliessungsgebiet / Einwohner ca.	86 000	86 000

Verwaltungsrat		im Amt seit:
Präsident:	Bitterli Jost, Rechtsanwalt und Notar, Olten	1998
Vizepräsident:	Stöckli Paul, Gemeindepräsident, Neuendorf	1998
Mitglieder:	Burkhalter Armin, alt Gemeindepräsident, Starrkirch-Wil	2006
	Christen Bruno, Gemeinderat, Aarburg	2006
	Dätwyler Marco, Unternehmer, Trimbach	1998
	Fürst Roland, Direktor Solothurner Handelskammer, Gunzgen	2002
	Leu Dieter, Gemeindepräsident, Rickenbach	2006
	Rudolf Ursula, Gemeindepräsidentin, Lostorf	2006
Sekretär:	Züllli Max, Bauverwalter, Wangen bei Olten	1998
	Bürgi Karl, Neuendorf	2009
Revisionsstelle	Sudan Partner AG, Olten	
		Anstellungsjahr
Geschäftsleitung	Hofer Markus, Direktor, Härkingen	1988
	Studer Andreas, Leiter Finanzen & Administration, Egerkingen	2008



Sehr geehrte Aktionäre Liebe Fahrgäste Geschätzte Kunden



Ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009

Das vergangene Jahr schloss aus finanzieller Sicht erfreulich ab: Der Verkehrsertrag sowie der Nebenertrag konnten leicht gesteigert und auf der Aufwandseite die Budgetzahlen eingehalten werden. Mit einem Gewinn von CHF 39 394.31 fällt das Geschäftsergebnis etwas höher als budgetiert aus.

Aber auch aus Kundensicht gibt es Gutes zu berichten: Die Kundenzufriedenheitsumfrage 2009 zeigt, dass der BUSBETRIEB Olten Gösigen Gäu bei den Kunden hoch im Kurs steht. Gegenüber der letzten Umfrage im Jahre 2006 hat sich die Kundenzufriedenheit erfreulich verbessert. Dies ist Motivation genug, um unsere Qualität noch mehr zu steigern und noch besser zu werden. Dazu trägt auch die Verabschiedung des Fahrzeugbeschaffungsprogramms 2010–2014 durch den Verwaltungsrat bei. Mit den neuen Linienbussen geht für viele Fahrgäste ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung: Alle Fahrzeuge werden vollklimatisiert sein.

Unseren Leistungsauftrag definiert der Besteller. Wir unterstützen die Behörden mit unserem Wissen und der Erfahrung aus dem täglichen Betrieb. Damit ist sichergestellt, dass Kundenbedürfnisse in die Planung einfließen und der öffentliche Personenverkehr noch attraktiver wird. Dazu tragen auch Busbeschleunigungsmassnahmen, wie Busspuren und Lichtsignalsteuerungen bei.



Mit der Genehmigung des Mehrjahresprogramms im öffentlichen Verkehr ab Fahrplanjahr 2010, hat das Kantonsparlament am 1. Juli 2009 den Startschuss zur Optimierung «Buskonzept in der Agglomeration Olten Gösigen Gäu» gegeben.

Dies stellte uns vor eine grosse Herausforderung, die wir gerne annahmen: Innert kürzester Zeit rekrutierten wir bis zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 sechzehn neue Chauffeuren und Chauffeure. Zudem stand die Umrüstung sämtlicher Linienbusse auf das neue Chauffeurenverkaufsgerät an. Und auch die Einführung des Integralen Tarifverbundes (ITV A-Welle) im Einzelreiseverkehr war auf den Fahrplanwechsel Dezember 2009 geplant. Schliesslich kommen erstmals stationäre Billettautomaten auf dem BOGG-Netz zum Einsatz. Damit erweitern wir den Kundenservice und optimieren den Fahrgastwechsel. Selbstverständlich können Billette nach wie vor beim Fahrpersonal im Bus gekauft werden.

Mit grosser Motivation schaffte das BOGG-Team eine logistische Meisterleistung: Sämtliche Umstellungen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt unsere volle Anerkennung und unser herzlicher Dank.

Vor zwei Jahren hat eine Investorengruppe ihr Kaufinteresse an unserer Liegenschaft Depot Lostorf angemeldet, um das Dorfzentrum Lostorf aufzuwerten. Der Verwaltungsrat zeigte sich gegenüber diesem Vorhaben offen, unter anderem weil am Gebäude umfangreiche Sanierungsmassnahmen anstehen. Da mit dem optimierten Buskonzept Olten Gösigen Gäu zusätzliche Personal- und Fahrzeugeinsätze ab Lostorf erfolgen, fehlen Personalräume und Einstellplätze für die Linienbusse. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, das Grundstück inklusive Gebäude zu verkaufen und an einem anderen Standort in Lostorf ein neues Depot zu errichten. Die Planungsarbeiten sind bereits angelaufen. Ziel ist es, im Frühjahr 2012 das neue Aussendepot zu beziehen.

Für die gute Zusammenarbeit, das geschenkte Vertrauen und das grosse Engagement zu Gunsten unseres Unternehmens danken wir allen Beteiligten, den Fahrgästen und Kunden, der Bevölkerung sowie den Aktionären und Behörden ganz herzlich.

Jost Bitterli
Präsident des Verwaltungsrates

Markus Hofer
Direktor



Verwaltung / Administration

Grob Jrène, Wangen bei Olten 2009

Naef Yvonne, Olten 2001

Fahrdienstleitung

Kohler Felix, Fahrdienstleiter, Lostorf 1976

Thommen Kurt, Fahrdienstleiter, Schönenwerd 1974

Fahrdienst-Team

Baumann Armin, Kappel, 1987

Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen

Ackermann Heinz, Oensingen 2006

Bieli Marcel, Wangen bei Olten 2000

Blum Thomas, Olten 2009

Kahri Mohamed Kamel, Olten 2008

Kohler Werner, Olten 1972

Maurer Peter, Hägendorf 2004

Morina Gani, Hägendorf 2009*

Prinz André, Aarburg 2002

Strahm Heinrich, Kappel 2008

Straumann Peter, Starrkirch-Wil 2006

Thommen Fredy, Rickenbach 1997

Thommen Kurt, Schönenwerd, 1974

Teamleader ad int. Stadtnetz, Depot Wangen

Balmer Heinz, Rothrist 2005

Beutler Martin, Rickenbach 2008

Blaurock Günther, Rothrist 2006

Brüderli Rolf, Wangen bei Olten 2001

Hagmann Bruno, Egerkingen 2009*

Kurmann Roland, Aarburg 2009*

Pfeiffer Fritz, Strengelbach 2009

Schallenberg Frank, Hägendorf 2002

Schürch Hans, Rothrist 1982

Sommer Paul, Neuendorf 1988

Schafer Gregor, Gunzgen, 1998

Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen

Braun Beat, Safenwil 2008

Dörfliger Christoph, Obergösgen 1992

Fusco Giovanni, Olten 2009*

Haselbach Marco, Hägendorf 2009*

Hofer René, Gunzgen 2004

Michel Johann, Wangen bei Olten 1986

Misteli Michel, Kappel 2008

Müller Sandra, Härkingen 2006

Riem Sven, Niederbuchsiten 2009*

Schumacher Markus, Wangen bei Olten 2006

Vögeli René, Wangen bei Olten 1993

Zurfluh Beat, Pfaffnau 2009



Giger Peter, Hägendorf, 1998

Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen
 Bolliger Rudolf, Vordemwald 2006
 Cataldo Martino, Dulliken 2008
 Geiser Paul, Kappel 1986
 Gschwend Valentin, Egerkingen 1999
 Haldemann Marianne, Olten 1994
 Hartmann Urs, Oftringen 2009*
 Hofer Ulrich, Egerkingen 2009*
 Jovicic Sreten, Hägendorf 2009*
 Nussbaumer Isidor, Hauenstein (Aushilfe) 2007
 Rohner Hansruedi, Kappel 2009*
 Roos Franz, Aarburg 2005
 Schaub Bruno, Kestenholz 2008
 Teschner Sascha, Rothrist 2009*
 Wyss Peter-Paul, Wangen bei Olten 2007
 Zumstein Walter, Hägendorf 1991

Heim Eugen, Stüsslingen, 1973

Teamleader Gösgeramt, Depot Lostorf
 Amweg Ernst, Lostorf 1973
 Berz Marcel, Obergösgen 2006
 Fässler Albert, Niedergösgen 2009*
 Fiore Nazzareno, Stüsslingen 1987
 Gablitzki Ralf, Stüsslingen 2009*
 Geissbühler Hans-Ueli, Däniken 2003
 Küpfer André, Starrkirch-Wil 2005
 Lanz Thomas, Obergösgen 2002
 Mägli Max, Stüsslingen 1990
 Mollet Hans-Rudolf, Lostorf 1989
 Morina Sami, Dulliken 2009*
 Nussbaumer Marcel, Obergösgen 1989
 Obermeyer Nina, Stüsslingen 2009
 Peier Karl, Lostorf 1986
 Saitoski Agron, Obergösgen 2009
 Stettler Bernhard, Oftringen 1994
 Trifunovic Dejan, Langenthal 2007
 Troxler Patrick, Däniken 2001
 von Arx Stefan, Stüsslingen 1987
 Wyss Christian, Lostorf 1985

Wittwer Otto, Kappel, 1991

Teamleader Gäu, Depot Kestenholz
 Brunner Huelya, Niederbipp, (Aushilfe) 1997
 Dummermuth Hansruedi, Balsthal 2005
 Flury Urs, Kestenholz 1989
 Frangi Renato, Welschenrohr 2000
 Frei Alfred, Hägendorf 2000
 Kurzo Marco, Oberbuchsitzen 2005
 Rumpf Johann, Aedermannsdorf 2007
 Schroth Jörg, Balsthal 2009*

Siegenthaler Erich, Aarwangen 2009*
 Strähl Urs, Wangen bei Olten 1992
 Tschachtli Hans-Peter, Kestenholz 2005
 Zbinden Fritz, Oensingen 1999
 Zolliker Roland, Oensingen 2000

Werkstatt / Unterhaltsdienst

Althaus Chistian, Hägendorf, Werkstattchef 2007

Aebi Fritz, Boningen 2008
 Golder Bruno, Egerkingen 1988
 Hodel Jeanette, Dulliken (Teilzeit) 1996
 Hubmann Laurent, Olten (Teilzeit) 1991
 Nardin Karin, Erlinsbach 2005
 Schertler Julian, Dulliken 2009
 Trachsel Johann, Olten 1998

In Ausbildung

Röösli Marc, Herbetswil,
 Zusatzlehre Automobil-Mechatroniker 2004
 Summer Steven, Lostorf, Automobil-Fachmann 2008
 Bürgin Miro, Olten, Kaufmann öv 2008

*) angestellt für Buskonzept Agglomeration Olten Gösigen Gäu

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Jundt Erwin



Reinmann Jürg

Am 2. Mai 2009 verstarb unser technischer Leiter, **Herr Erwin Jundt**, Aarburg, im Alter von 62 Jahren. Während 33 Jahren war er für unser Unternehmen zu jeder Tages- und Nachtzeit, jahraus, jahrein im Einsatz. Dafür danken wir ihm ganz herzlich. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Von unserem Chauffeur, **Herr Jürg Reinmann**, mussten wir uns ebenfalls verabschieden. Er verstarb am 11. September 2009 im Alter von 56 Jahren. Auch ihm werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Als Folge von Kündigungen, Krankheit und Pensionierung sowie dem Buskonzept in der Agglomeration Olten Gösigen Gäu rekrutierten wir im Berichtsjahr insgesamt 23 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Berichtsjahr wiederum sehr grosse Einsatz- und Dienstleistungsbereitschaft gezeigt. Mit grossem Verständnis haben sie auf personelle Engpässe infolge von Krankheiten reagiert. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt hierfür grossen Dank und Anerkennung.

Diversen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir zu grossen Dienstjubiläen gratulieren:

35 Jahre	Thommen Kurt , Fahrdienstleiter, Schönenwerd
20 Jahre	Flury Urs , Chauffeur, Kestenholz
20 Jahre	Mollet Hans-Rudolf , Chauffeur, Lostorf
20 Jahre	Nussbaumer Marcel , Chauffeur, Obergösgen
15 Jahre	Bodmer Herbert , Chauffeur, Oberdorf
15 Jahre	Haldemann Marianne , Chauffeuse, Olten
15 Jahre	Stettler Bernhard , Chauffeur, Oftringen
10 Jahre	Gschwend Valentin , Chauffeur, Egerkingen
10 Jahre	Zbinden Fritz , Chauffeur, Oensingen



Thommen Kurt



Nussbaumer Marcel



Flury Urs



Haldemann Marianne



Bodmer Herbert



Gschwend Valentin



Mollet Hans-Rudolf



Zbinden Fritz



Linie 555 Hägendorf – Allerheiligenberg

PostAuto Schweiz AG Region Nordschweiz 2007

Linie 513 Industrielinie Hägendorf – Oberbuchsiten

PostAuto Schweiz AG Region Nordschweiz 2008

Linie 17 Obergösgen – Dulliken

Taxi A. Bur AG, Olten 1994



Aktionariat

		Anzahl Aktien (à CHF 100.- nominal)	Stimmen-Anteil
- Staat	Solothurn	5 185	22.103 %
- Gemeinden	Aarburg	370	1.577 %
	Dulliken	1 039	4.429 %
	Egerkingen	461	1.965 %
	Gunzgen	115	0.490 %
	Hägendorf	653	2.784 %
	Härkingen	115	0.490 %
	Hauenstein-Ifenthal	39	0.166 %
	Kappel	232	0.989 %
	Kestenholz	193	0.823 %
	Lostorf	822	3.504 %
	Neuendorf	154	0.659 %
	Niederbuchsiten	115	0.490 %
	Erlinsbach SO	331	1.411 %
	Niedergösgen	172	0.733 %
	Obergösgen	661	2.818 %
	Olten	8 646	36.857 %
	Rickenbach	76	0.324 %
	Rohr	115	0.490 %
	Starrkirch-Wil	269	1.147 %
	Stüsslingen	331	1.411 %
	Trimbach	1 732	7.383 %
	Wangen bei Olten	962	4.101 %
	Winznau	631	2.690 %
	Wisen	39	0.166 %
		23 458	100.000 %



Auf der Überholspur





Aktionäre und Verwaltungsrat

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 17. Juni 2009 in Trimbach statt. Der Geschäftsbericht und die Jährerechnung wurden von den Aktionären einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt.

Die Erhöhung des Aktienkapitals durch die Gemeinde Trimbach, wofür der Verwaltungsratspräsident Herr Jost Bitterli seinen besten Dank an die Einwohnergemeinde Trimbach richtete sowie die Statutenrevision wurde einstimmig gutgeheissen.

Als Revisionsstelle wurde für ein weiteres Jahr die Sudan Partner AG, Olten bestätigt.

Im Rahmen der Generalversammlung konnte der Bus Nr. 98, MAN NL 313 CNG (Erdgas), auf die Gemeinde Hauenstein-Ifenthal getauft werden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich zu acht Sitzungen.

Hauptthemen waren:

- Die jährliche Risikobeurteilung durch den VR im Rahmen des Internen Kontrollsystems
- Die Strategiefestlegung zum Verkaufe des Depots Lostorf, dem Neubau in Lostorf sowie dem Verkauf des nichtbetriebsnotwendigen Wohnhauses in Kestenholz
- Das Fahrzeuersatzbeschaffungsprogramm 2010 bis 2014
- Die Verabschiedung und Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages mit der PostAuto Schweiz AG Region Nordschweiz



Bustaufe anlässlich der GV vom 17. Juni 2009
Gemeindepräsident Georg Nussbaumer



Unterzeichnung Zusammenarbeitsvertrag
hintere Reihe:
Markus Hofer, Direktor BOGG
Werner Blatter, Mitglied Geschäftsleitung PostAuto
Jost Bitterli, VR-Präsident BOGG
vordere Reihe:
André Burri, Mitglied Geschäftsleitung PostAuto
Roman Cueni, Leiter PostAuto Region Nordschweiz

Optimiertes Busangebot in der Agglomeration Olten Gösgen Gäu

Am Umfang des Angebotes hat sich bis zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 gegenüber dem Vorjahr nichts geändert.

Am 8. September 2008 erteilte der Regierungsrat des Kantons Solothurn der Arbeitsgruppe «Optimierung des Busangebotes in der Agglomeration Olten Gösgen Gäu» den Auftrag, ein Angebotskonzept zu erarbeiten, um das Angebot des öffentlichen Verkehrs zu optimieren.

Am 26. Januar 2009 fand in Olten eine Informationsveranstaltung statt, an welcher umfassend informiert wurde. Unter der Federführung des Kantons Solothurn wurde in der Zeit vom 20. Januar bis 6. März 2009 eine Vernehmlassung durchgeführt. Eingeladen zur Vernehmlassung wurden alle betroffenen Einwohnergemeinden, Verbände, Regionalplanungsverbände, Schulen, Transportunternehmungen, Firmen/Unternehmungen, Tarifverbunde, Dienststellen des Bundes und anderer Kantone, Parteien des Kantons Solothurn und die kantonale Verwaltung Solothurn.

Der Kanton Solothurn hat zu jeder Stellungnahme eine Antwort verfasst. Zum Teil konnten Wünsche und Anregungen noch ins Konzept aufgenommen werden, aber auch hier bewahrheitete sich der oft zitierte Ausspruch: «Es ist nicht alles Wünschbare auch machbar.»

Unbürokratisch und in sehr kurzer Zeit hat der Gemeinderat und die Bauverwaltung von Oensingen den Buswendeplatz Bahnhof Süd Oensingen erstellen lassen, damit er auf den Fahrplanwechsel im vergangenen Dezember in Betrieb genommen werden konnte. Herzlichen Dank.

Nach rund einem halben Jahr seit der Einführung des neuen Buskonzepts stellen wir fest, dass es sich bewährt. Erfreulicherweise nutzen mehr Fahrgäste das Angebot. Was noch nicht eindeutig feststeht ist die Zahl von Neukunden. Sicher benützen die Abo- und GA-Kunden heute öfters den Bus als noch vor dem Fahrplanwechsel. Auf den kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2010 werden noch kleine Korrekturen vorgenommen.

Kursbetrieb

Die Gewährleistung einer guten Fahrplanstabilität, auch während den Hauptverkehrszeiten, bleibt unser ambitiöses Ziel. Es gibt Vorgaben, welche nicht verändert werden können, so z. B. Zugsanschlüsse am Anfang und am Ende einer Linie oder die Anschlüsse Bus – Bus.

Dabei kann das Ändern der Fahrlage eine Lösung sein. Diese Massnahme kann jedoch für die einen Fahrgäste zum Vorteil und für die andern Fahrgästen zum Nachteil werden.

Was offensichtlich hilft, sind:

- eigene Busspuren
- die Beeinflussung der Lichtsignalanlagen
- ein optimierter Fahrgastwechsel
- ein störungsfreier Fahrscheinverkauf
- stationäre Billettautomaten
- die Bevorzugung der Linienfahrzeuge bei Baustellen

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den kantonalen und kommunalen Behörden und Bauunternehmungen für ihre Unterstützung.



Neubau Buswendeplatz
Bahnhof Oensingen

Ein optimiertes Busangebot bringt aber auch einiges an Mehraufwand mit sich.
Im Jahre 2009, wurden von unseren 23 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deren 16 speziell
für das neue Buskonzept Agglomeration Olten Gösigen Gäu angestellt.





Das Umsteigen attraktiver machen

Wenn wir mit unseren Kursfahrzeugen die Anschlüsse auf die Züge und Busse sicherstellen können, wenn wir einen stabilen Fahrplan mit attraktiven Taktfolgen haben und wenn wir einen Service mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis bieten, wird das vermehrte Umsteigen auf den öV zur Tatsache. Dies führt zu weniger Stausituationen auf unseren Strassen, der volkswirtschaftliche Schaden wird gemindert und die Umwelt entlastet. **Eigentlich alles harte Faktoren, welche für das Umsteigen auf den öV sprechen.**

ITV A-Welle

Mit der Einführung des Integralen Tarifverbundes (ITV A-Welle) sind die Transportunternehmen der A-Welle näher zusammengedrückt. Auf dem ganzen Netz der A-Welle gilt der Zonentarif. Was sich bisher bei den Abos bewährt hat, gilt nun auch für Einzelbillette, Tageskarten und Mehrfahrtenkarten.

Mit einem einzigen Billett kann der Kunde innerhalb des A-Welle-Gebietes mit allen Verkehrsmitteln reisen, auch wenn zwischen verschiedenen Bahnen und Bussen umgestiegen wird.

Billettautomaten

Mit neun Billettautomaten sind wir gestartet. Unser Ziel ist die Bestückung von mindestens einem Automaten pro Dorf innerhalb unseres Netzes.

Fahrzeugpark

Im November 2009 konnten die letzten vier MAN-Busse im Rahmen des Fahrzeugersatzbeschaffungsprogrammes 2005 – 2009 in Betrieb genommen werden. Zwei zum Ersatz vorgesehene Busse werden im Rahmen des neuen Buskonzeptes noch eingesetzt und erst im Sommer 2010 ersetzt.

Haltestellen

Die Haltestellen gehören dem Eigentümer des jeweiligen öffentlichen Raums. Das kann der Kanton oder die Gemeinde sein. Die Gemeinden sind Eigentümer der Buswartekabinen, die Fahrplantaafeln mit den Linienbezeichnungen gehören dem BOGG. Wir werden sukzessive die Fahrplan- und die Kopftafeln nach den Vorgaben der A-Welle umrüsten. Dadurch werden die Fahrgastinformationen und Fahrpläne im A-Wellengebiet für die Fahrgäste das gleiche Erscheinungsbild haben.

Wir haben mit PostAuto auf verschiedenen Linien und mit der SBB/BDWM im Gebiet Aarburg/Ofringen gemeinsame Haltestellen. Diese sind einer Unternehmung zugeteilt und erscheinen auch im A-Wellen Design.

Zusatzleistungen

Mit Zusatzleistungen im Fahrdienst und in der Werkstatt können die Linien finanziell entlastet werden. Auch im Berichtsjahr konnten diverse Arbeiten für Drittkunden ausgeführt werden.



Montage unseres
ersten Billettautomaten



Moderne Buswartekabine,
Sonne Niederbuchsiten



Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung Linienbetrieb** schliesst mit einem **Gewinn von CHF 39 394.31** ab. Im Vorjahr resultierte ein Verlust von **CHF 47 236.48**. Budgetiert war für 2009 ein Gewinn von CHF 19 931.00.

Der **Kostendeckungsgrad** (vor Abgeltung des öffentlichen Leistungsauftrages) ist mit **60.00 %** (Vorjahr 59.99 %) ausgewiesen.

BETRIEBSAUFWAND Linienbetrieb

Der **Betriebsaufwand 2009** ist mit **CHF 14 037 849.44** ausgewiesen. Im Vorjahr betrug der Betriebsaufwand CHF 13 287 456.51.

Die Betriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2009	Ant. %	Budget 2009	Ant. %	Rechnung 2008	Ant. %
Personalkosten	8 735 349.08	62.2	8 565 492.00	61.3	8 262 037.45	62.2
Sachaufwand	3 466 567.63	24.7	3 584 340.00	25.7	3 404 305.74	25.6
Abschreibungen	1 542 796.11	11.0	1 400 300.00	10.5	1 331 195.82	10.1
Kapitalkosten	293 136.62	2.1	422 767.00	3.0	289 917.50	2.2
Total	14 037 849.44	100	13 972 899.00	100	13 287 456.51	100

Den Betriebskosten liegen insgesamt 2 386 756 km (Vorjahr 2 183 621 km) gefahrene Kilometer zu Grunde. Es wurden somit 203 135 km mehr gefahren. Dies entspricht einem Wachstum von 9.3 %.

Den **Personalkosten** liegen netto 1 820 Jahresstunden zu Grunde. Daraus ergibt sich der im Budget 2009 ausgewiesene Personalbedarf.

Der **Sachaufwand** steht mit CHF 3 466 567.63 (Vorjahr CHF 3 404 305.74) zu Buche.

Die Positionen des Sachaufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

Positionen	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
Allgemeine Aufwendungen	888 697.70	776 000.00	758 416.52
Verkehrswerbung	72 658.95	70 000.00	180 327.10
Versicherung / Schadenersatz	109 877.20	122 300.00	117 517.05
Betriebsbesorgungen durch Dritte	837 234.00	852 500.00	547 845.50
Energie- / Verbrauchsstoffe	931 766.40	1 218 040.00	1 190 090.30
Unterhalt und Reparaturen	626 333.38	545 500.00	610 109.27
Total	3 466 567.63	3 584 340.00	3 404 305.74

Die **Abschreibungen** sind insgesamt mit **CHF 1 542 796.11** ausgewiesen. Sie liegen CHF 142 496.11 über dem Budget. Die Abschreibungen sind gemäss der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen vorgenommen worden, jedoch gibt es eine Abweichung der Stetigkeit. Mit der Einführung des neuen Buskonzepts Olten Gösigen Gäu werden die Kursfahrzeuge stärker ausgelastet, leisten höhere Kilometerzahlen und müssen deshalb rascher abgeschrieben werden. Dieser Systemwechsel hat eine Verkürzung der Abschreibungsdauer von 15 auf 13.5, resp. 12.5 Jahre zur Folge.

Die **Kapitalkosten** mit **CHF 293 136.62** bewegen sich dank dem guten Kapitalmarkt deutlich unter dem Budget.

BETRIEBSERTRAG Linienbetrieb

Der Betriebsertrag inkl. Abgeltungen ist mit CHF 14 077 243.75 (Vorjahr CHF 12 975 220.03) ausgewiesen.

Zusammenfassung	CHF 2009	%	CHF 2008	%
Verkehrsertrag	6 823 775.28	48.47	6 675 379.23	51.45
Postsachentransport	5 030.00	0.04	5 030.00	0.04
Nebenertrag	792 216.27	5.63	786 336.60	6.06
Abgeltung öffentliche Hand	5 655 010.00	40.17	5 028 593.00	38.75
Abgeltung Dritte	801 212.20	5.69	479 881.20	3.70
Total	14 077 243.75	100	12 975 220.03	100

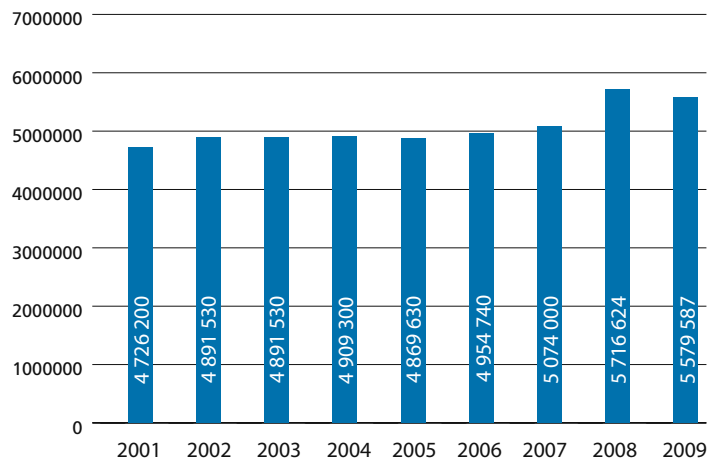
Zusammenfassung	CHF 2009	%	CHF 2008	%
Einzelreiseverkehr	3 019 509.77	44.25	3 022 959.98	45.29
Einzelbillette und MFK	2 616 521.96		2 615 922.93	
Anteil aus Halbtax	402 987.81		407 037.05	
Abonnementsverkehr				
Tarifverbund A-Welle	2 675 188.23	39.20	2 546 671.28	38.15
Abonnementsverkauf	1 648 694.27		1 538 771.17	
Tarifausschlag Kanton SO	1 026 493.96		1 007 900.11	
Anteil aus GA / Tram-Bus	1 097 453.18	16.08	1 030 929.62	15.44
Total Abonnementsverkehr	3 772 641.41		3 577 600.90	
Taxnachzahlungen	31 624.10	0.47	74 818.35	1.12
Total Verkehrsertrag	6 823 775.28	100	6 675 379.23	100

Gemäss Messfahrten und der Hochrechnung für das Jahr 2009 nahm die Personenfrequenz gegenüber dem Vorjahr von 5 716 624 Personen auf 5 579 587 Personen ab. Dies entspricht einem Rückgang von 2.4 %. Die Erklärung dazu: Das Fahrplanjahr 2008 (9. Dezember 2007 bis 13. Dezember 2008) dauerte eine Woche länger als das Fahrplanjahr 2009 (14. Dezember 2008 bis 12. Dezember 2009). Mit der Systemänderung bei der Fahrgastzählung im Jahre 2008 kam es zu Korrekturen. Dabei wurde aus heutiger Sicht ein zu hoch angesetzter Korrekturfaktor angewendet.

Für die kommenden Jahre werden nun die 5 579 587 Personen zum Vergleich beigezogen.

Im Jahre 2010 erwarten wir durch das verbesserte Fahrplanangebot per Dezember 2009 mehr Fahrgäste.





Der **Nebenertrag** ist mit CHF 792 216.27 (Vorjahr CHF 786 336.60) ausgewiesen. Budgetiert war ein Betrag von CHF 760 000.00.

Die Steigerung ist auf eine Erhöhung der Werbeeinnahmen, auf ein höheres Auftragsvolumen für Dritte in der Werkstatt und auf zusätzliche Auftragsfahrten zurückzuführen.

Die in der Rechnung ausgewiesenen Abgeltungen entsprechen den mit Bund, Kanton SO und Dritten im Voraus abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen für die Fahrplanperiode 2009. Sie sind gegenüber dem Fahrplanjahr 2008 um 17.2 % gestiegen.

Die vereinbarten Abgeltungen betragen:

	CHF 2009	CHF 2008
Regionalverkehr	2 172 904.00	1 934 574.00
Agglomerationsverkehr	3 482 106.00	3 094 019.00
Abgeltung öffentliche Hand	5 655 010.00	5 028 593.00
Vereinbarung mit Dritten	801 212.20	479 881.20
Total Leistungsvereinbarungen	6 456 222.20	5 508 474.20

Für das Rechnungsjahr 2009 resultiert im **Linienbetrieb** ein Gewinn von CHF 39 394.31. Im Budget rechnete man mit einem Gewinn von CHF 19 931.00.

Der **Kostendeckungsgrad**, d. h. der Markterlös ohne Abgeltung öffentliche Hand beträgt 60.00 % (Vorjahr 59.99 %). Das Budget 2009 sah einen Kostendeckungsgrad von 59.67 % vor.

Liegenschaften Bilanz Finanzergebnis

Liegenschaften

Die Liegenschaftsrechnung für die nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften ist um CHF 3 970.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Es resultierte ein Überschuss von CHF 15 929.25 (Vorjahr CHF 35 106.05). Dieser Betrag wurde wie in den Vorjahren für künftige Sanierungsmassnahmen zurückgestellt.

Bilanz

Das Anlagevermögen ist mit CHF 18 996 007.00 (Vorjahr CHF 17 961 045.00) ausgewiesen. Auf dem Anlagevermögen sind Abschreibungen von insgesamt CHF 1 542 796.11 vorgenommen worden.

Der Investitionszuwachs beträgt gemäss Anlagerechnung CHF 2 616 270.11

Betriebsfahrzeuge CHF 13 214.45

Fahrzeugparkerneuerung Linienbusse CHF 2 035 648.04

Fahrkartenausgabegeräte Typ C; (S-Pos-Geräte) CHF 207 933.30

Stationäre Billettautomaten Typ L (S-Pos-Geräte) CHF 304 036.32

Haltestelleneinrichtungen CHF 26 788.00

Möblien und Einrichtungen EDV CHF 19 944.00

Werkstatt (Waschstrasse) CHF 8 706.00

Das Umlaufvermögen konnte um gut 4 % auf CHF 4 580 076.67 gesteigert werden (Vorjahr CHF 3 832 244.63). Die flüssigen Mittel machen dabei CHF 2 225 137.18 aus (Vorjahr CHF 2 212 919.80).

Das Eigenkapital ist mit CHF 4 329 507.90 (Vorjahr CHF 4 161 913.59) ausgewiesen. Es macht 18.36 % (Vorjahr 19.10 %) der Bilanzsumme aus.

Für den Unternehmungsgewinn von CHF 39 394.31 erfolgt die Rückstellung nach Eisenbahngesetz (EBG) Art. 64.

Das Fremdkapital hat sich von CHF 17 631 777.04 auf CHF 19 246 776.77 erhöht. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind mit CHF 16 780 303.00 (Vorjahr CHF 16 017 603.00) ausgewiesen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2008 um CHF 762 700.00 erhöht.



Bilanz (vor Ergebnisverwendung)

Aktiven	CHF 31.12.2009	%	CHF 31.12.2008	%
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Grundstücke/Liegenschaften	8 324 083.00		8 536 423.00	
Fahrzeuge	9 529 824.00		8 617 522.00	
Betriebseinrichtungen/Mobilien	1 142 100.00		807 100.00	
	18 996 007.00	80.57	17 961 045.00	82.41
Finanzanlagen				
Dritte	201.00		401.00	
	201.00	0.00	401.00	0.00
	18 996 208.00	80.57	17 961 446.00	82.42
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassa, Postcheck, Banken	2 225 137.18		2 212 919.80	
	2 225 137.18	9.44	2 212 919.80	10.15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	648 100.96		470 020.42	
Übrige Forderungen	137 701.73		71 699.71	
	785 802.69	3.33	541 720.13	2.49
Andere Forderungen				
Guthaben Abgeltung	101 348.35		101 626.00	
	101 348.35	0.43	101 626.00	0.47
Vorräte				
Ersatzteile, Betriebsmittel	416 384.00		411 157.00	
	416 384.00	1.77	411 157.00	1.89
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
	1 051 404.45	4.46	564 821.70	2.59
	4 580 076.67	19.43	3 832 244.63	17.58
Total Aktiven	23 576 284.67	100.00	21 793 690.63	100.00



Passiven	CHF 31.12.2009	%	CHF 31.12.2008	%
Eigenkapital				
Aktienkapital	2 345 800.00	9.95	2 217 600.00	10.18
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserven nach OR	127 600.00			
Agio	120 000.00		120 000.00	
	247 600.00	1.05	247 600.00	1.14
Reserven EBG				
Regionalverkehr	607 087.13		585 310.13	
Agglomerationsverkehr	430 284.72		499 298.20	
	1 037 371.85	4.40	1 084 608.33	4.98
Andere Reserven	659 341.74	2.80	659 341.74	3.03
Bilanzgewinn				
Vortrag per 01.01.2009	0.00		0.00	
Geschäftsergebnis	39 394.31		-47 236.48	
	39 394.31	0.17	-47 236.48	-0.22
	4 329 507.90	18.36	4 161 913.59	19.10
Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	1 807 545.80		1 154 178.87	
	1 807 545.80	7.67	1 154 178.87	5.30
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten				
Transitorische Passiven	164 025.75		84 022.20	
	164 025.75	0.70	84 022.20	0.39
Langfristige Verbindlichkeiten				
Kredite/Hypotheken	13 666 000.00		12 766 000.00	
Darlehen Kanton SO	2 327 100.00		2 429 400.00	
Darlehen Bund	787 203.00		822 203.00	
	16 780 303.00	71.17	16 017 603.00	73.50
Rückstellungen				
Bewertungsposten, Erneuerungsfonds	494 902.22		375 972.97	
	494 902.22	2.10	375 972.97	1.73
	19 246 776.77	81.64	17 631 777.04	80.90
Total Passiven	23 576 284.67	100.00	21 793 690.63	100.00



Erfolgsrechnung

	CHF 2009	%	CHF 2008	%
Ertrag				
Verkehrsertrag	6 823 775.28	48.47	6 675 379.23	51.45
Postsachentransport	5 030.00	0.04	5 030.00	0.04
Nebenertrag	792 216.27	5.63	786 336.60	6.06
Abgeltung Leistungsauftrag	5 655 010.00	40.17	5 028 593.00	38.76
Abgeltung Dritte	801 212.20	5.69	479 881.20	3.70
	14 077 243.75	100.00	12 975 220.03	100.00
Aufwand				
Betriebsbesorgungen durch Dritte	837 234.00	5.95	547 845.50	4.22
Personalaufwand				
Löhne, Gehälter, Zulagen	7 366 429.88		6 946 317.65	
Sozialversicherungen	1 467 471.50		1 417 262.05	
Rückerstattungen Versicherungen	-98 552.30		-101 542.25	
	8 735 349.08	62.05	8 262 037.45	63.68
Übriger Betriebsaufwand				
Verwaltungsaufwand, Allgemeines	871 620.15		758 416.52	
Verkehrswerbung	72 658.95		180 327.10	
Versicherungsaufwand, Selbstbehalte	109 877.20		117 517.05	
Energie, Verbrauchsstoffe	931 766.40		1 190 090.30	
Unterhalt, Reparaturen	643 410.93		610 109.27	
	2 629 333.63	18.68	2 856 460.24	22.01
Abschreibungen				
Betriebsliegenschaften	173 300.00		172 500.00	
Fahrzeuge	1 136 560.49		1 025 193.97	
Betriebseinrichtungen	232 407.62		133 501.85	
Debitorenverluste	528.00		0.00	
	1 542 796.11	10.96	1 331 195.82	10.26
Betriebsaufwand I	13 744 712.82	97.64	12 997 539.01	100.17
Geschäftsergebnis vor Zinsen	332 530.93	2.36	-22 318.98	-0.17



	CHF 2009	%	CHF 2008	%
Finanzergebnis				
Finanzaufwand	-293 136.62		-289 917.50	
	-293 136.62	-2.08	-289 917.50	-2.23
Betriebsfremder Ertrag				
Liegenschaftsertrag	68 070.00		66 900.00	
	68 070.00	0.48	66 900.00	0.52
Betriebsfremder Aufwand				
Liegenschaftsaufwand	-68 070.00		-66 900.00	
	-68 070.00	-0.48	-66 900.00	-0.52
Betriebsfremder Erfolg	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag				
Verzinsung Restbauland	101 348.35		101 626.00	
	101 348.35	0.72	101 626.00	0.78
Ausserordentlicher Aufwand				
Verzinsung Restbauland	-101 348.35		-101 626.00	
	-101 348.35	-0.72	-101 626.00	-0.78
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00	265 000.00	2.04
Geschäftsergebnis	39 394.31	0.28	-47 236.48	-0.36



	CHF 31.12.2009	CHF 31.12.2008
Gesamtbetrag verpfändete Aktiven		
Liegenschaften - Schuldbriefe	10 548 000.00	10 548 000.00
Belastet mit Krediten	8 026 000.00	8 226 000.00
Brandversicherungswerte		
Liegenschaften	13 601 115.00	13 097 370.00
Mobilien, Einrichtungen	1 034 000.00	1 034 000.00
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen		
Gewinne aus Verkäufen von Kursfahrzeugen	11 004.45	0.00

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe sowie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Betriebsgebäude Wangen bei Olten

Der Betriebsneubau mit einer Bausumme von CHF 14 978 680.85 ist von der öffentlichen Hand mit CHF 10 369 580.85 subventioniert worden. Der aktienrechtliche Anschaffungswert beträgt CHF 4 609 100.00.

Abweichungen von der Stetigkeit

Fahrzeugabschreibungen/Systemwechsel

Aufgrund der erhöhten Kilometerleistung der Kursfahrzeuge, welche sich aus dem neuen Buskonzept ergeben, können diese nicht mehr wie bis anhin 15 Jahre eingesetzt werden. Der Systemwechsel hat eine verkürzte Abschreibungsdauer von 15 auf 13.5, resp. 12.5 Jahre zur Folge.

Antrag über die Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, das Bilanzergebnis wie folgt zu verbuchen:

	CHF 2009	CHF 2008
Vortrag	0.00	0.00
Geschäftsergebnis	39 394.31	-47 236.48
Bilanzgewinn	39 394.31	-47 236.48
Zuweisung an gesetzliche Reserve nach EBG Art. 64, Abs. 2		
Regionalverkehr	96 354.00	21 777.00
Entnahme aus gesetzlicher Reserve		
Agglomerationsverkehr	-56 960.00	-69 013.48
	39 394.00	-47 236.48
Vortrag auf neue Rechnung	0.00	0.00

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

an die Generalversammlung der

Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, Wangen bei Olten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, Wangen bei Olten**, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Olten, 31. März 2010

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

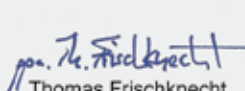
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Ergebnisverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Aufsichtsbehörde nach EBG hat die Rechnung formell geprüft und ohne Einschränkung genehmigt.

Sudan Partner AG

	
Thomas Frischknecht	Kurt Frauchiger
dipl. Wirtschaftsprüfer	dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte	zugel. Revisionsexperte
(leitender Revisor)	

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Ergebnisverwendung

Olten, 31. März 2010

Herzlichen Dank!

Bis bald Ihr BOGG.

Direktion und Verwaltung:

Industriestrasse 30-34, Postfach 334, 4612 Wangen bei Olten

Telefon: 062 207 10 40 / Telefax: 062 207 10 59

E-Mail: info@bogg.ch

Internet: www.bogg.ch

Impressum

Herausgeber

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

Design und Konzept

Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Druck

Baumberger Print AG, Oberbuchsitzen



